

Kreisfußballverband Stormarn

- im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband -



Regeländerungen 2019

Alle Regeländerungen fallen in einen der drei Bereiche:

- **Spielerverhalten** verbessern und Respekt erhöhen
- **Netto-Spielzeit** erhöhen
- **Fairness** und Attraktivität erhöhen

Regel 3: Auszuwechselnder Spieler und wie er das Spielfeld zu verlassen hat

- Alle Spieler **müssen** bei ihrer Auswechslung das Spielfeld **immer auf kürzestem Wege** verlassen.
Einzige Ausnahme können Sicherheits- und/ oder organisatorische Bedenken sowie eine **Verletzung** des Spielers sein.
- Ein ausgewechselter Spieler muss auf kürzestem Wege die Technische Zone bzw. die Umkleide aufsuchen, um **keine Ablenkung** für Spieloffizielle, Spieler und Weitere darzustellen. Beachte: Er hat noch sein Trikot an und wird bspw. für Assistenten bei Abseitsentscheidungen kaum zu differenzieren sein!
- Spieler, die bewusst gegen diese Regel verstoßen, sollen **wegen Zeitspiel sanktioniert** werden. **Praxistipp:** Weise den Spieler darauf hin, wie er sich zu verhalten hat! Weigert er sich auf unsportliche Art und Weise, der Regel Folge zu leisten und zeigt keinen Willen, sich zu beeilen, dann sind die nächsten Sanktionen vertretbar bzw. zwingend.

Regeln 5 und 12: Persönliche Strafen für Mannschaftsoffizielle

- Mannschaftsoffizielle können ab sofort mit **persönlichen Strafen** (Gelbe Karte, Rote Karte) belegt werden. Sie haben die gleiche Wirkung wie für Spieler.
 - Bei einer Roten Karte muss die fehlbare Person den Innenraum verlassen, es wird ein Sonderbericht angefertigt.
 - Ist der Täter eines Fehlverhaltens nicht zu identifizieren, so wird der Trainer als Hauptverantwortlicher des Verhaltens in seiner Technischen Zone mit der fälligen Sanktion belegt.
1. Ermahnung:
 - a. Technische Zone verlassen, ohne andere Vergehen zu begehen
 - b. Nichtreaktion auf Anweisungen der Spieloffiziellen
 - c. Geringfügiges Reklamieren
 - d. Betreten des Spielfeldes ohne Konfrontation
 2. Verwarnung:
 - a. Wiederholtes/ deutliches Verlassen der Technischen Zone
 - b. Spielverzögerung bei Spielfortsetzungen der eigenen Mannschaft
 - c. Absichtliches Betreten der gegnerischen Technische Zone
 - d. Gefrustetes Werfen/ Treten von Trinkflaschen usw.
 - e. Abfällige Gesten, z.B. Beifall klatschen
 - f. Persönliche Strafen fordern
 - g. Provokationen, respektloses Auftreten
 - h. Wiederholte ermahnungswürdige Verstöße
 3. Innenraumverweis:
 - a. Spielverzögerung bei Spielfortsetzungen der gegnerischen Mannschaft (Ballwegschlagen, Ball nicht freigeben, Spieler behindern)
 - b. Bewusstes Verlassen der Technischen Zone, um zu protestieren o.ä.
 - c. Bewusstes Betreten der gegnerischen Technischen Zone, um zu provozieren

- o.ä.
- d. Bewusstes Werfen/ Treten von Objekten auf das Spielfeld
- e. Spielfeld betreten, um einem Spieloffiziellen zur Rede zu stellen (inkl. Halbzeit und Spielende)
- f. Spielfeld betreten, um einzugreifen, speziell bei Aktionen der Gegner oder der Spieloffiziellen
- g. Sonstige brutale/ aggressive/ gewalttätige Verhaltensweisen, Beleidigungen o.ä.
- h. Zweite Verwarnung in einem Spiel
- i. Einsatz unzulässiger elektronischer Kommunikationsmittel

- Grundsätzlich gelten dieselben Maßstäbe wie auch für Spieler.

Regel 5: Verletzter Strafstoßschütze

- Die bekannten Ausnahmen, wann ein behandelter Spieler das Spielfeld nicht verlassen muss, werden um die folgende Regelung ergänzt: Ein behandelter Spieler muss nicht das Spielfeld verlassen, sofern er in der unmittelbar nach der Unterbrechung folgenden Szene der **Strafstoßschütze** sein wird.

Regel 8: Den Münzwurf gewinnen und Anstoß wählen

- Der Gewinner des Münzwurfs kann zwischen Seitenwahl oder Anstoß wählen.

Regeln 8 und 9: Der Schiedsrichterball

- SR-Ball wird nur mit **einem Spieler** ausgeführt! Abstand aller anderen Spieler: **4 Meter!**
- Befindet sich der Ball bei Unterbrechung (Pfiff) im Strafraum oder dort der letzte Kontakt war, wird er **immer** dem TW zugesprochen!
- Der SR-Ball wird von einem Spieler des Teams verhängt, das zuletzt in Ballbesitz war.
- Ein SR-Ball wird auch verhängt, wenn ein **Spieloffizieller** den Ball berührt und
 - der **Ballbesitz** wechselt,
 - das gegnerische Team einen **Angriff** starten kann oder
 - ein **Tor** fällt.
- Ort der Spielfortsetzung ist in diesem Fall dort, wo der SR bzw. SRA getroffen wurde.
- Wird das Spielgeschehen nicht vom Kontakt des Spieloffiziellen beeinflusst, bleibt der Ball im Spiel.

Regel 12: Handspiel

- Fokus weniger auf Intention des Spielers („Absicht“?), sondern mehr auf die **Tatsache** und ihre Wirkung.
Die Formulierung „absichtliches Handspiel“ entfällt, stattdessen heißt es nun schlicht **„strafbares Handspiel“**. „Absicht“ ist zu schwer messbar und neutral quantifizierbar.
- Spieler müssen das **Risiko** kennen, wenn der Arm in **bestimmten Positionen** ist.
- Situationsabhängig soll die **„unnatürliche Körperflächenvergrößerung“** bewertet werden.
- Beispiel: Grätsche. Ein Arm wird zum **Abstützen** verwendet, das ist in Ordnung. Der andere Arm darf jedoch keine **unfaire Vergrößerung** darstellen.
- Im Fußball ist es nicht akzeptiert, wenn
 - ein **Tor direkt per Hand erzielt** wird (auch unabsichtlich) und
 - ein Handspiel (auch unabsichtlich) zum **Ballbesitz** führt, woraus unmittelbar ein Tor fällt oder eine **Torchance** kreiert wird.
- **Üblicherweise** liegt ein **strafbares Handspiel** vor, wenn
 - Arm oder Hand den Körper **unnatürlich** vergrößert (F53),
 - Arm oder Hand hinter oder **über der Schulter** ist (Ausnahme: Spieler spielt den Ball vorher bewusst) (F59/60/62).
 - Diese Regelung gilt auch, wenn der Ball von Kopf oder Körper (inkl. Fuß) eines in der Nähe befindlichen Spielers bewusst gespielt wird!

- **Üblicherweise** liegt **kein strafbares Handspiel** vor, wenn
 - der Ball direkt von Kopf, Körper oder Fuß des Spielers **abprallt** (ohne bewusste Spielweise) (F65),
 - wenn insgesamt **keine bewusste Spielweise** erkennbar ist,
 - durch die Spielweise mit Hand oder Arm die **Silhouette nicht unnatürlich vergrößert** wird oder
 - Hand oder Arm nahe des Körpers sind (F69) oder
 - ein Spieler fällt und sich **abstützt** (s.o.) (F74/75/77).

Regel 12: Verzögerte persönliche Strafe

- Ein regelwidrig unterbundener aussichtsreicher Angriff kann nun schnell fortgesetzt werden, ohne auf die Aussprache der fälligen persönlichen Strafe (Verwarnung oder FaD) zu warten.
Es wäre unfair, die erneut mögliche schnelle Spielfortsetzung zu unterbinden, nur um die Strafe auszusprechen.
- Folglich können Mannschaften neuerdings (vor Einschreiten des SR!) den fälligen Freistoß schnell ausführen, ohne dass die Gelbe oder Rote Karte ausgesprochen wurde.
- „Einschreiten des SR“ meint hier, dass die Prozedur zum Aussprechen der Karte noch nicht begonnen wurde, was die Verteidiger ablenken würde.
Dieses Prozedere beginnt bspw. beim Heranholen des fehlbaren Spielers, einem Doppelpfiff zur Unterbindung des weiteren Spielflusses und sobald der SR nach der Karte greift.
- Die schnelle Spielfortsetzung stellt die verlorene Angriffssituation wieder her. Daher wird eine „Notbremse“ (DOGSO) bei schneller Spielfortsetzung nicht mehr mit der Roten Karte/ FaD bestraft, sondern analog zur Handhabung bei Vorteil in eine Gelbe Karte/ Verwarnung umgewandelt!
Von dieser Abstufung unberücksichtigt bleiben grobe und brutale Vergehen, die einen FaD nach sich ziehen. (F81)

Regel 13: Freistoß für eine Mannschaft im eigenen Strafraum

- Der Ball ist im Spiel, sobald er mit dem Fuß berührt und sich eindeutig bewegt hat.
- Dazu muss er **nicht mehr aus dem Strafraum herausgespielt** werden!
- Gegner müssen sich wie bisher außerhalb des Strafraumes befinden und ggf. zusätzlich die üblichen 9,15 Meter Abstand einhalten.

Regel 13: Mauer bei Freistößen

- Alle Angreifer müssen mindestens **1 Meter entfernt von der Mauer** stehen, bis der Ball im Spiel ist, sofern die Mauer drei oder mehr Spieler umfasst.
- Sanktion: **indirekter Freistoß** am Ort des Vergehens. Dieser kann nicht in der Spielruhe verhängt werden, sondern nur, wenn zum Zeitpunkt der Ausführung des Freistoßes der Abstand unterschritten ist.

Regel 14: Strafstoß

- Der Torwart muss nur noch mit einem Fuß auf der Torlinie stehen (oder beim Springen einen Fuß oberhalb der Linie haben).
Hinter der Torlinie (im Netzraum) zu stehen, ist weiterhin untersagt.
- In der Praxis wird sich nichts ändern.

Regel 16: Abstoß

- Der Ball ist im Spiel, sobald er mit dem Fuß berührt und sich eindeutig bewegt hat.
- Dazu muss er **nicht mehr aus dem Strafraum herausgespielt** werden!
- Gegner müssen sich wie bisher außerhalb des Strafraumes befinden und ggf. zusätzlich die üblichen 9,15 Meter Abstand einhalten.

Weitere Klarstellungen

- Unterziehemden müssen der Hauptfarbe des Ärmels entsprechen oder exakt der Farbe und Musterung entsprechen
- Rückpass: Der TW wird bewusst von einem Mitspieler angespielt. Ihm misslingt seine Aktion, in der er den Ball eindeutig ins Spiel zurückbefördern wollte (bspw. wollte er ihn weiterpassen oder lang wegschlagen und der Ball rutscht ihm über den Fuß). In diesem Fall darf der TW den Ball aufnehmen, da seine Intention nicht ist, eine verbotene Spielweise an den Tag zu legen. (F109/110)
- Verwarnungen für unangemessene Torjubel sind auch dann fällig, wenn das Tor aberkannt wird. Die negativen Einflüsse (Sicherheit o.ä.) werden nämlich nicht rückgängig gemacht.
- Deutlichere Formulierung, dass alle verbalen Vergehen zu einem indirekten Freistoß führen.
- Wird ein indirekter Freistoß weit genug vom gegnerischen Tor ausgeführt, sodass von vornherein klar ist, dass kein direktes Tor erzielt werden kann, so kann der SR direkt nach Ausführung des Freistoßes den Arm senken.
- Bei der Strafstoßausführung dürfen weder Tornetz, noch Torpfosten oder Torlatte vom Torhüter in Bewegung versetzt worden sein. Der Strafstoß wird bei Bewegung der genannten Elemente nicht freigegeben. Der Torhüter darf weiterhin zwischen Freigabe und Ausführung nicht die genannten Elemente berühren.